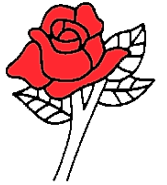




Deine Gemeinde



Aktuelle Politik aus Sicht der Sozialdemokraten

Berichte

Meinungen

Hintergründe

Jahrgang 2022

www.SPD-Mildstedt.de

Nr. 132



Die neue Kita ist gerichtet

(Foto Frank Christiansen)

Liebe Mitbürger*innen aus Mildstedt und Rosendahl,

erneut neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen und viele von uns werden es als ein warmes und sonniges Jahr positiv in Erinnerung behalten. Für Andere dagegen war es ein (zu) trockenes Jahr, in dem es an ausreichend Regen mangelte. Vor allem unsere Landwirte, Waldbesitzerinnen und Förstereien hatten mit der anhaltenden Trockenheit zu kämpfen. Der Klimawandel ist auch bei uns längst angekommen.

Der Krieg in der Ukraine hat uns bestürzt und fassungslos gemacht. Für viele von uns brach die lange gehegte Zuversicht, dass der Krieg in unserer europäischen Ordnung kein Mittel mehr sein würde, wie ein Kartenhaus zusammen. Das nahm uns Hoffnung und lange vergessene Ängste sind wieder überall spürbar.

Die Folgen dieses Krieges spüren wir alle auch durch gestiegene Kosten in allen Lebensbereichen, die für viele Menschen existenzielle Sorgen mit sich bringen. Natürlich ist hier in erster Linie die „große Politik“ gefordert. Aber gemeinsam können wir alle zu einem möglichst einträchtigen und solidarischen Miteinander beitragen. Hier danke ich vor allem unseren Mildstedter Wohlfahrtsorganisationen wie AWO, SoVD und DRK, aber auch den Helfenden von MiMi oder dem Tüten-Taxi, die Betroffenen mit

Nachbarschaftshilfe und Versorgung mit Lebensmitteln zur Seite stehen. Ihr Einsatz ist unersetzbar.

Mein Dank gilt aber auch all unseren Mildstedter Vereinen und Verbänden. Sie sorgen mit ihren Angeboten für ein Fortbestehen gemeinschaftlicher Aktivitäten und dafür, dass Einsatz und Lebensfreude trotz aller Hindernisse weiterhin möglich (und so nötig) sind.

Aber auch unsere Gemeindepolitik steht in besonderer Verantwortung. Wir müssen eben trotz gestiegener Kosten und schwierigeren Rahmenbedingungen für gute Wege und Entscheidungen für unsere Gemeinde und ihre Menschen sorgen. Der neue Kindergarten, neue Baugebiete für Bevölkerung und Gewerbe, Investitionen in die Infrastruktur und die Planungen für eine neue Grundschule zeigen, dass wir uns über Fraktionsgrenzen hinaus dieser Verantwortung stellen.

Im Mai des kommenden Jahres wird die Gemeindevertretung für fünf Jahre neu gewählt. Sie alle haben die Möglichkeit, Mandate zu bestätigen oder neu zu verteilen. Ich selbst werde mich dann erneut um das Bürgermeisteramt bewerben und als Angebot zur Verfügung stehen. Sie haben also eine wirkliche Wahl.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen von Vorstand, Fraktion und Mitgliedschaft der SPD Mildstedt/Rosendahl eine besinnliche und friedvolle Weihnacht und Gottes Segen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023.

SPD: Wir arbeiten für die Menschen in unserem Dorf!

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Rolf Riebesell

Vorsitzender und 1. stv. Bürgermeister





Nach hartnäckigem Einsatz der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung und SPD-Abgeordneten in Kreis- und Landtag haben der Landrat und der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr (LBV) im Rahmen einer absoluten Einzelfallentscheidung entschieden, eine Bedarfsampel in der Ostenfelder Landstraße auf Höhe der Reithalle zu errichten. Diese im Sinne der Verkehrssicherheit sehr sinnvolle Entscheidung ist inzwischen deutlich über 1,5 Jahre her. Danach ist außer der genauen Festlegung des Standortes auf Seiten des Landes lange nicht viel passiert. Dies ging aus der Antwort des Landesverkehrsministers Claus Ruhe Madsen auf einen Brief des nordfriesischen SPD-Landtagsabgeordneten Marc Timmer aus dem August hervor. „Noch nicht einmal die Ausschreibungsunterlagen waren zu dem Zeitpunkt – also genau 1,5 Jahre nach der Anordnung der Ampel fertiggestellt. Auch wollte sich der Minister in seiner Antwort mit Blick auf den Zeitpunkt der Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen nicht

endgültig festlegen und war nicht im Stande, einen Zeitpunkt für den Beginn der Errichtung und für die Inbetriebnahme zu nennen“, berichtet Timmer.

Im Anschluss an die Initiative des Husumer Landtagsabgeordneten hat sich der Prozess aber beschleunigt. „Mitte Oktober teilte der stellvertretende Bürgermeister Rolf Riebesell der Gemeindevertretung mit, dass in seiner Vertretungszeit letzte Abstimmungen mit dem LBV getroffen werden konnten, der Auftrag von diesem nun unverzüglich vergeben werden solle und mit einer Fertigstellung der Ampel zwischen März und Mai 2023 zu rechnen sei“, berichtet der Mildstedter Gemeindevertreter und Kreistagsabgeordnete Truels Reichardt. „Auch wenn das immer noch bis zu einem halben Jahr ist, haben wir nun endlich einen Zeitplan. und in die Mitte des Lebens holen. Dort Es ist gut, dass nach der Initiative von Marc Timmer die Bedarfsampel wieder in das politische Blickfeld gelangt und Bewegung in die Angelegenheit gekommen ist. Denn wir haben

uns in Mildstedt sehr über die richtige Entscheidung von Landrat Florian Lorenzen und dem LBV gefreut. Mit einer Umsetzung innerhalb weniger Wochen oder Monate war mit Sicherheit nicht zu rechnen. Dass 1,5 Jahre nach der Entscheidung aber immer noch nicht viel passiert war und die Bürgermeisterin nie von einem Fortschritt auf Seiten des Landes berichten konnte, hat uns dann doch irgendwann verstimmt. Denn die Notwendigkeit dieser Ampel an der viel und aufgrund des nahen Ortsausgangs häufig auch zu schnell befahrenen Osterfelder Landstraße auf Höhe der Reithalle ist ja nicht geringer geworden. Für unsere KiTas, Rosendahler Schulkinder und den einfacheren Zugang zum Naturerlebnisraum für alle wird die Ampel eine große Hilfe sein. Wir freuen uns daher sehr, dass die Ampel im Frühjahr endlich kommen soll und fordern vom LBV, dass dies auch eingehalten wird. Wir werden weiter am Ball bleiben – hätten aber nicht erwartet, dass wir dies auch mehr als 1,5 Jahre nach der ursprünglichen Zusage noch tun müssten“, so Reichardt weiter.

Dies sagt auch Marc Timmer zu: „Wenn nötig, werde ich meinen Beitrag leisten, dass das Thema beim Land nicht aus dem Blickfeld gelangt. Aber es kann nicht sein, dass die Umsetzung solcher für die Verkehrssicherheit wichtigen Dinge so lange dauert. Ich erwarte von dem neuen Verkehrsminister, dass er die ihm unterstellten Behörden in die Lage versetzt, Infrastrukturmaßnahmen zügig umzusetzen. Wenn sich schon ein vergleichsweise kleines Projekt wie eine Ampel über mehrere Jahre zieht, wie lange sollen dann Großprojekte wie der B5-Ausbau dauern?“

Viele Baustellen in Mildstedt

Wer mit offenen Augen durch Mildstedt wandelt, wird an allen Ecken und Enden auf rege Bautätigkeit stoßen.

- Im Neubaugebiet Spitzkoppel ist die Erschließung der Baugrundstücke in vollem Gange. Überall werden Straßenzüge, Hausanschlüsse und unzählige Kabel- und Rohrverbindungen erstellt oder vorbereitet. Inzwischen steht auch der Grundstückspreis mit 130 Euro pro Quadratmeter (plus Abwasser, Energie und Kommunikation) fest. Das Ergebnis ist ein klassischer Kompromiss, bei dem die Einen noch höhere, die Anderen eher niedrigere Preise anstrebten. Bewerbungen um die Grundstücke waren bis zum 30. 11. 22 möglich. Nun entscheidet die Gemeindevertretung über die Vergabe.

- Parallel zur Erschließung des Baugebietes erfolgt der Ausbau einer sicheren Fußverbindung entlang des Engelschen Weges. Wegen des neu entstandenen Kindergartens und des entstehenden Neubaugebietes war dieser Schritt unumgänglich und zugleich folgerichtig. Leider wurden bei den Arbeiten etliche Baumwurzeln beschädigt, weswegen die Standhaftigkeit der Bäume regelmäßig überprüft werden muss.

- Neue Fußwege entstehen auch entlang des Luruper Weges zwischen Maaschen und Engelscher Weg sowie auf der Südseite bis zum Bauhof.

- Auf dem Grundstück der ehemaligen Kompostierungsanlage wird ein kleines Gewerbegebiet entstehen. Gleichzeitig werden Flächen für eine zukünftige Wärmeversorgung vorgehalten.

- Der Bauhof wird vollkommen umgestaltet und zukunftsfähig gemacht, wobei eine Grüngutannahme weiterhin vorgesehen ist.

- An der Osterfelder Landstraße soll zwischen Reithalle und Mauweg ein neuer gepflasterter Rad- und Fußweg entstehen. Diese Aufzählung ist sicher nicht vollzählig. Sie zeigt aber, dass sich unsere Gemeinde stetig weiterentwickelt und die hierfür notwendigen Entscheidungen von der Gemeindevertretung auch getroffen werden.

Wahllokal zurückverlegt

Wegen der Corona-Pandemie wurde das Wahllokal im Bereich Mildstedt Nord bei den beiden vergangenen Wahlen in die Schule verlegt. Für die älteren Menschen aus den Wohneinrichtungen und Gemeindefohnungen war dies mit einem weiteren Weg zum Wahllokal verbunden. Die SPD-Fraktion beantragte daher nun eine Rückverlegung in die Begegnungsstätte der AWO Am Bahnhof, was von CDU und FDP in unverständlicher Weise überraschend abgelehnt wurde. Mit den Stimmen von SPD und AWM entschied sich die Gemeindevertretung dennoch für diese Rückverlegung. Das Wahllokal für Mildstedt Nord wird zukünftig also wieder an bekannter und lange bewährter Stelle angesiedelt.

Truels Reichardt Spitzenkandidat der Nordfriesland-SPD

Auf einem Parteitag im Mildstedter Kirchspielskrug hat sich die SPD Nordfriesland für die Kreistagswahl im kommenden Mai aufgestellt. Gut 80 Delegierte berieten und beschlossen über Programm und Personal. Die Partei geht mit einem starken Team in die Wahlauseinandersetzung. Besonders bemerkenswert: Der Anteil der Frauen unter den Direktkandidierenden hat sich im Vergleich zum letzten Mal verdoppelt. Mit einer Zustimmung von 97% wurde unser Kreisvorsitzender und Mildstedter Gemeindevertreter Truels Reichardt (28) zum Spitzenkandidaten gewählt. Wir sind sehr stolz auf Truels und sein hervorragendes Ergebnis.



(Foto Marco Freitag)

Ortskernentwicklung: Gemeinde muss Verantwortung übernehmen!

Vor einem Jahr haben wir uns als SPD an dieser Stelle für die Errichtung unter anderem eines Tageshospizes auf dem Gelände der ehemaligen evangelischen KiTa positioniert. Dieses tolle Projekt kann leider (vorerst) nicht weiterverfolgt werden. Im Herbst erklärte die KJSH-Stiftung von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen. Hauptgrund hierfür ist das aktuell auch in Folge von Baukostenexplosionen nicht kalkulierbare finanzielle Risiko. Ob bei einem schnelleren Reagieren durch die Gemeinde auf die Interessenbekundung und einer deutlicher ausgesprochenen Unterstützung das Vorhaben hätte gerettet werden können ist Spekulation. Für uns steht aber fest, dass wir der Errichtung eines Tageshospizes in Mildstedt weiterhin sehr offen gegenüberstehen. Sollte sich in nächster Zeit eine andere Initiative ergeben oder die KJSH-Stiftung nach einer hoffentlich eintretenden Beruhigung der geopolitischen Lage ein erneutes Interesse zeigen, werden wir dies tatkräftig unterstützen.

Ob dann noch das ins Auge gefasste Grundstück zur Verfügung steht, ist natürlich nicht absehbar. Zwar sind hier ein Jahr später immer noch keine Entscheidungen getroffen worden. Allerdings gehen die Diskussionen in der Gemeindevertretung über die Nutzung natürlich weiter. Dabei gibt es für die SPD-Fraktion drei Grundsätze:

1 Einen Verkauf des Grundstückes, auf dem die ehemalige evangelische KiTa steht, und des Dörpshuses wird es mit uns nicht geben. Das Dörpshus gehört wie kein zweites Gebäude zu Mildstedt und auch das zugehörige Grundstück als unmittelbarer Dorfkern muss der Allgemeinheit gehören und ihr dienen. Daher muss die Gemeinde hier

Eigentümer bleiben. Eine Veräußerung des Grundstücks zur Finanzierung der anstehenden Großprojekte wäre nicht nur kurzfristig, sondern in Anbetracht der in Rede stehenden Summen nicht einmal ein Tropfen auf dem heißen Stein.

2 Die Gemeinde muss die Verantwortung dafür übernehmen, dass auch langfristig ein Kaufmannsladen mit dementsprechenden baulichen Voraussetzungen in Mildstedt existieren kann. Das heißt, dass aus unserer Sicht die Gemeinde auf einem Teil des Grundstückes einen Neubau schaffen muss, der dann zu einem angemessenen Preis verpachtet werden würde. Die langfristige Existenz eines Kaufmanns ist elementarer Teil der Daseinsvorsorge. Das dürfen wir in keiner Weise gefährden.

3 Bei der Einbindung dieser für uns feststehenden Nutzung in ein Gesamtkonzept für das ganze Grundstück müssen die Einwohnerinnen und Einwohner besser eingebunden werden als in dem nun ablaufenden Jahr. Aus unserer Sicht sollte die aktuelle Gemeindevertretung im nächsten halben Jahr Entscheidungen vorbereiten, die dann zeitnah nach der Kommunalwahl auf einer Einwohnerversammlung mit der neuen Gemeindevertretung diskutiert und ggf. angepasst werden. Das wäre fair sowohl gegenüber den engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern, die mitwirken möchten, als auch gegenüber den ab Juni in Verantwortung stehenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern.

Wir werden uns als SPD in der Gemeindevertretung in der ablaufenden und in der kommenden Wahlperiode genau für diese Grundsätze einsetzen und sind optimistisch, dass wir dafür jeweils Mehrheiten finden werden.

Ein neues Schulgebäude für die Grundschüler*innen

Die Planung für ein neues Schulgebäude auf der Schulerweiterungsfläche geht voran. 18 Planer*innen haben sich zurückgemeldet und eine Planung für das neue Gebäude eingereicht. 5 Planer*innen wurden aufgefordert Ihr Erstangebot abzugeben. In einer weiteren Sitzung des Schulausschusses im Dezember wurden noch einmal alle Bedarfe aufgenommen, um den Planer*innen genaue Anhaltspunkte für die weitere Planung zu geben. Hierzu gehören z.B. die Anbindung an die Mensa und die Gestaltung des Außengeländes. Die Planungsentwürfe sollen dann spätestens im Herbst 2023 vorliegen, damit sich die Gemeindevertretung für eine Planer*in entscheiden kann und schon im Winter die Ausschreibung der verschiedenen Gewerke erfolgen kann. Geplant ist, mit dem Bau eines 3-zügigen Grundschulgebäudes nach den Vorstellungen moderner Pädagogik im Frühjahr 2024 zu beginnen.

Frischer Wind im Dörpshus



Ylva Dethlefs, die als Koordinatorin im Dörpshus engagiert tätig ist, gab uns eine Übersicht über die vielfältigen Aktivitäten, die dort zur Zeit stattfinden. Regelmäßige Veranstaltungen sind ein Bridgekurs, das offene Singen und der Klönschnack, der von der Dörpshus-AG mit großem Engagement geplant wird. Großes Interesse finden auch die Demenz-Bibliothek und die Demenz-Beratung. Auch der Demenz-Gottesdienst erfreut sich großer Beliebtheit bei Betroffenen und ihren Angehörigen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an einem Orientierungskurs Parkinson teilzunehmen, der von der Angehörigenschule erteilt wird. Großen Anklang finden auch die offene Tablet- und Smartphoneberatung, die zur Zeit von einer Studentin der Uni Flensburg geleitet wird, sowie das DRK-Gedächtnistraining mit Alltagsbegleiterin Sabine Petersen. Im Dörpshus probt auch die Theatergruppe Mildstedt und demnächst auch wieder die Bläsergruppe. Jeden Mittwoch von 9 bis 10 Uhr steht die Bürgermeisterin in ihrer Sprechstunde für Anliegen der Bevölkerung bereit. Die Nachbarschaftshilfe MiMi gestaltet sich gerade neu, wozu es in Kürze weitere Informationen geben wird. Wir danken allen Mitwirkenden im Dörpshus für ihr vielfältiges Engagement und werden sie nach Kräften dabei unterstützen.

Wechsel in der Gemeindevertretung

Aus gesundheitlichen Gründen musste unser langjähriger Gemeindevertreter Hans Peter Henkens sein Mandat in der Gemeindevertretung aufgeben. Er hat sich als Vorsitzender des Jugend- und Sozialausschusses mit großem Engagement für die sozialen Belange in der Gemeinde eingesetzt. Wir hoffen alle auf eine baldige und vollständige Genesung und wünschen ihm, dass er seine Herzensangelegenheit, die AWO in Mildstedt, wieder in vollem Umfang übernehmen kann.

Den Platz in der Gemeindevertretung hat nun Wiebke Christiansen übernommen, die sich schon seit Beginn der Wahlperiode als bürgerliches Mitglied für die Gemeinde engagierte.

Unsere Parteijubiläen 2022

60 Jahre: Heinrich Henkens
40 Jahre: Jürgen Gleitsmann
10 Jahre: Benjamin Grunwald

Abschiede



In großer Traurigkeit musste die SPD-Mildstedt/Rosendahl Abschied nehmen von

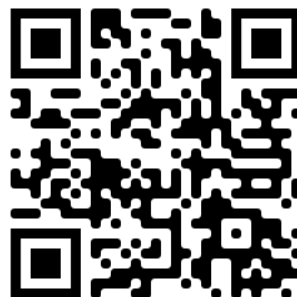
Sonja Jürgensen * 18.09.1959 † 23.02.2022
und

Theodor Boysen * 13.07.1934 † 06.06.2022

Beide Genossen haben sich über Jahrzehnte für die Sache der Sozialdemokratie eingesetzt und sind dabei zu teils engen Freunden geworden. Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und sie niemals vergessen. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.



**Mischen Sie sich ein. Arbeiten Sie bei uns mit. Wir brauchen Sie!
Einfach diesen QR-Code scannen, Ihre Daten eintragen und mit verändern.**



**SPD Mildstedt/Rosendahl
Wir arbeiten für die Menschen in unserem Dorf**